

**No. 58180\***

---

**Germany  
and  
Italy**

**Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Italian Republic on scientific and technological cooperation in the field of meteorology and climatology. Berlin, 19 January 2024**

**Entry into force:** *19 January 2024 by signature, in accordance with article 10(1)*

**Authentic texts:** *German and Italian*

**Registration with the Secretariat of the United Nations:** *Germany, 24 April 2024*

*\*No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

---

**Allemagne  
et  
Italie**

**Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République italienne relatif à la coopération scientifique et technologique dans le domaine de la météorologie et de la climatologie. Berlin, 19 janvier 2024**

**Entrée en vigueur :** *19 janvier 2024 par signature, conformément au paragraphe 1 de l'article 10*

**Textes authentiques :** *allemand et italien*

**Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies :** *Allemagne, 24 avril 2024*

*\*Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[ TEXT IN GERMAN – TEXTE EN ALLEMAND ]

Abkommen

zwischen

der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

der Regierung der Italienischen Republik

über

die wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit im Bereich der Meteorologie  
und Klimatologie

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der  
Italienischen Republik,  
im Folgenden als die „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in Durchführung des am 8. Februar 1956 in Bonn beschlossenen Kulturabkommens  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik,

unter Berücksichtigung dessen, dass das Europäische Zentrum für mittelfristige  
Wettervorhersage seinen Hauptsitz im Vereinigten Königreich Großbritannien und  
Nordirland mit Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland und in der  
Italienischen Republik hat,

im Bestreben, die bilaterale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie zu stärken,  
insbesondere mit Blick auf die gemeinsame Forschung auf den Gebieten Meteorologie,  
Klimavorhersage, Modellierung und numerische Simulation,

in Anbetracht der Bedeutung der wissenschaftlichen und technologischen Forschung in  
diesem Bereich und in Bekräftigung ihres beiderseitigen Interesses, ihre Zusammenarbeit  
zu stärken, um Synergien zu nutzen, Ressourcen besser einzusetzen und unnötige  
Doppelarbeit zu vermeiden –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Bereich der Zusammenarbeit

Die Vertragsparteien vereinbaren, ihre wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit im Bereich der Meteorologie und Klimatologie zu vertiefen.

Artikel 2

Gegenstand der Zusammenarbeit

- (1) Die Zusammenarbeit umfasst folgende Tätigkeiten:
  - a) Aufbau eines deutsch-italienischen Fortbildungnetzwerks zwischen den deutschen und italienischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Wetter- und Klimadiensten,
  - b) Einführung eines internationalen Masterstudiengangs am Zentrum für Erdsystembeobachtung und rechnergestützte Analyse (Zentrum für Erdsystembeobachtung und rechnergestützte Analyse, CESOC) und an der Universität Bologna,
  - c) Verbesserung der wissenschaftlichen Vernetzungstätigkeiten,
  - d) Überführung von Forschungsergebnissen in operative Prozesse für meteorologische, hydrologische, ozeanografische und klimatologische Dienste,
  - e) fachliche und administrative Koordinierung, einschließlich Strategien zur Förderung von Diversität.
  
- (2) Für die Durchführung dieses Abkommens benennen die Vertragsparteien die folgenden Einrichtungen:

- a) für die deutsche Vertragspartei: den Deutschen Wetterdienst (DWD) und CESOC,
  - b) für die italienische Vertragspartei: die Universität Bologna.
- (3) Die Vertragsparteien können andere Einrichtungen in ihrem nationalen Zuständigkeitsbereich benennen.

### Artikel 3

#### Formen der Zusammenarbeit

- (1) Die Vertragsparteien setzen einen gemeinsamen Lenkungsausschuss ein, der das strategische Ziel der Zusammenarbeit bestimmt, fachliche Aspekte steuert und die Zusammenarbeit bedarfsorientiert ausrichtet. Der Lenkungsausschuss bewertet die gemeinsamen Forschungstätigkeiten und die Kooperations- und Austauschprogramme. Über diese Tätigkeiten und Programme erstellt der Lenkungsausschuss jährlich einen Bericht.
- (2) Den gemeinsamen Vorsitz über den Lenkungsausschuss führen Vertreter beider Vertragsparteien. Der Lenkungsausschuss besteht aus vier Vertretern pro Vertragspartei und tritt mindestens einmal im Jahr abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Italienischen Republik zusammen. Seine Sitzungen können auch als Videokonferenz oder mit anderen telematischen Mitteln abgehalten werden.
- (3) Der Lenkungsausschuss ist bestrebt, bei seiner Arbeit Einigkeit zu erzielen; seine Beschlüsse müssen in beiderseitigem Einvernehmen getroffen werden.
- (4) Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihrer eigenen Vertreter.

(5) Der Lenkungsausschuss kann auf Arbeitsebene Unterausschüsse zu bestimmten Themen einrichten, wie zum Beispiel einen wissenschaftlichen Unterausschuss. In diese Unterausschüsse können Vertreter der in Artikel 2 Absatz 2 genannten Einrichtungen oder andere Experten berufen werden.

#### Artikel 4

##### Fort- und Weiterbildungsnetzwerk

- (1) Die Vertragsparteien bauen ein Fort- und Weiterbildungsnetzwerk auf, um Promovierende und Masterstudierende in beiden Ländern zu unterstützen.
- (2) Dieses Netzwerk dient vorrangig der Unterstützung während des Studienaufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise in der Italienischen Republik.
- (3) Alle am Netzwerk teilnehmenden Promovierenden und Studierenden nehmen Fort- und Weiterbildungen in Anspruch.
- (4) Nachwuchsforschende können im Rahmen dieses Netzwerks an Workshops und Sommerschulen teilnehmen.

#### Artikel 5

##### Akademische Zusammenarbeit

- (1) Die Vertragsparteien treffen die erforderlichen Maßnahmen zur Einführung eines gemeinsamen Masterstudiengangs unter Beteiligung von CESOC und der Universität Bologna.

- (2) Für die Zwecke des Absatzes 1 treffen die Vertragsparteien die erforderlichen Maßnahmen zur Einsetzung eines eigenständigen akademischen Unterausschusses unter der Beteiligung von CESOC und der Universität Bologna.

#### Artikel 6

##### Überführung von Forschungsergebnissen in operative Prozesse

Die Vertragsparteien treffen die erforderlichen Maßnahmen zur Überführung von Forschungsergebnissen in operative Prozesse für meteorologische, hydrologische, ozeanografische und klimatologische Dienste. Die Zuständigkeit für die fachliche und administrative Koordinierung liegt beim DWD und bei der Universität Bologna.

#### Artikel 7

##### Kosten

- (1) Jede Vertragspartei verpflichtet sich, zur Förderung und Umsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens jährlich Mittel in Höhe von mindestens 3 000 000 Euro (in Worten: drei Millionen Euro) bereitzustellen. Ein Austausch von Mitteln zwischen den Vertragsparteien findet nicht statt. Zusätzliche Kosten zulasten der Staatshaushalte der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik entstehen nicht.
- (2) Der gemeinsame Lenkungsausschuss kontrolliert jährlich die ordnungsgemäße Mittelverwendung und stimmt den Ausgaben für die Durchführung der in diesem Abkommen genannten Tätigkeiten zu.

#### Artikel 8

##### Durchführung des Abkommens

Die Durchführung dieses Abkommens erfolgt nach Maßgabe der deutschen und italienischen Rechtsvorschriften sowie des anwendbaren Völkerrechts und der Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik aus der Mitgliedschaft in der Europäischen Union.

#### Artikel 9

##### Beilegung von Streitigkeiten

Streitigkeiten über die Auslegung und Anwendung dieses Abkommens werden gütlich durch Konsultationen und direkte Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien auf diplomatischem Wege beigelegt.

#### Artikel 10

##### Schlussbestimmungen

- (1) Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.
- (2) Dieses Abkommen bleibt für vier (4) Jahre in Kraft und verlängert sich automatisch um jeweils weitere vier (4) Jahre, sofern nicht eine der Vertragsparteien mindestens sechs (6) Monate vor dem vorgesehenen Verlängerungsdatum der anderen Vertragspartei ihre Absicht notifiziert, das Abkommen zu beenden.
- (3) In Ausnahmefällen, etwa bei Problemen mit der Finanzierung der Programme, kann jede Vertragspartei der anderen ihre Absicht notifizieren, dieses Abkommen zu beenden. Diese Absicht teilen die Vertragsparteien einander so früh wie möglich, in jedem Fall aber mit einer Frist von sechs (6) Monaten mit.



(4) Die Beendigung dieses Abkommens im Sinne des Absatzes 2 oder 3 berührt nicht die laufenden Tätigkeiten im Rahmen des Abkommens. Im Fall einer Beendigung des Abkommens gewährleisten die Vertragsparteien, dass die Auswirkungen auf die langfristigen akademischen Programme und die Zusammenarbeit im Netzwerk möglichst gering bleiben und bereits begonnene Bildungszyklen abgeschlossen werden.

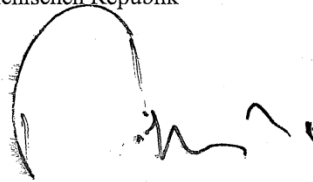
(5) Die Vertragsparteien können dieses Abkommen in gegenseitigem Einvernehmen auf schriftlichem Wege ändern.

Geschehen zu Berlin am 13. Januar 2024 in zwei Urschriften, jede in deutscher und italienischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der  
Bundesrepublik Deutschland

Jennifer Meyer  
Up

Für die Regierung der  
Italienischen Republik



[ TEXT IN ITALIAN – TEXTE EN ITALIEN ]

Accordo

tra

il Governo della Repubblica Federale di Germania

e

il Governo della Repubblica Italiana

sulla cooperazione scientifica e tecnologica nel campo della meteorologia e della climatologia

Il Governo della Repubblica Federale di Germania e il Governo della Repubblica Italiana, di seguito denominati le "Parti",

in attuazione dell'Accordo culturale tra la Repubblica Federale di Germania e la Repubblica Italiana, fatto a Bonn l'8 febbraio 1956,

considerando che il Centro europeo per le previsioni meteorologiche a medio termine ha la propria sede centrale nel Regno Unito di Gran Bretagna e Irlanda del Nord e filiali nella Repubblica Federale di Germania e nella Repubblica Italiana,

nell'intento di rafforzare la cooperazione bilaterale in campo scientifico e tecnologico, in particolare in merito alla ricerca congiunta nei settori della meteorologia, della previsione del clima, della modellazione e della simulazione numerica,

considerando l'importanza della ricerca scientifica e tecnologica in questo campo e riaffermando il loro reciproco interesse a rafforzare la cooperazione al fine di sfruttare le sinergie, fare un uso migliore delle risorse ed evitare inutili duplicazioni degli sforzi, –

hanno concordato quanto segue:

#### Articolo 1

##### Ambito della cooperazione

Le Parti concordano di approfondire la loro cooperazione scientifica e tecnologica nel campo della meteorologia e della climatologia.

#### Articolo 2

##### Oggetto della cooperazione

- (1) La cooperazione comprende le seguenti attività:

- a) creazione di una rete di formazione italo-tedesca tra le università, gli istituti di ricerca e i servizi meteorologici e climatici tedeschi e italiani,
  - b) introduzione di un corso di studi di laurea magistrale internazionale presso il Centro per l'osservazione del sistema terra e l'analisi computazionale (Centro per l'osservazione del sistema terra e l'analisi computazionale, CESOC) e l'Università di Bologna,
  - c) miglioramento delle attività di networking scientifico,
  - d) trasferimento dei risultati della ricerca in processi operativi per i servizi meteorologici, idrologici, oceanografici e climatologici,
  - e) coordinamento tecnico e amministrativo, comprese le strategie per promuovere la diversità.
- (2) Per l'attuazione del presente Accordo, le Parti designano i seguenti enti:
- a) per la Parte tedesca: il Servizio meteorologico tedesco (DWD, Deutscher Wetterdienst) e il CESOC;
  - b) per la Parte italiana: l'Università di Bologna.
- (3) Le Parti possono designare altri enti nell'ambito della loro area di competenza nazionale.

### Articolo 3

#### Forme della cooperazione

- (1) Le Parti istituiscono un Comitato direttivo congiunto che determina l'obiettivo strategico della cooperazione, gestisce gli aspetti tecnici e orienta la cooperazione in base alle esigenze. Il Comitato direttivo valuta le attività di ricerca congiunte e i programmi di cooperazione e di scambio. Ogni anno il Comitato direttivo redige un rapporto su tali attività e programmi.
- (2) Il Comitato direttivo è co-presieduto da rappresentanti di entrambe le Parti. Si compone di quattro rappresentanti per Parte e si riunisce almeno una volta all'anno, alternativamente nella Repubblica Federale di Germania e nella Repubblica Italiana. Le riunioni possono anche svolgersi in videoconferenza o con altri mezzi telematici.
- (3) Il Comitato direttivo aspira a raggiungere il consenso nei suoi lavori e le sue decisioni devono essere prese di comune accordo.
- (4) Ogni Parte sostiene le spese dei propri rappresentanti.

- (5) Il Comitato direttivo può costituire sottocomitati a livello operativo dedicati a temi particolari, come ad esempio un sottocomitato scientifico. In tali sottocomitati possono essere nominati dei rappresentanti degli enti menzionati all'art. 2 paragrafo 2, oppure altri esperti.

#### Articolo 4

##### Rete di formazione e aggiornamento

- (1) Le Parti creano una rete di formazione e aggiornamento per sostenere gli studenti di dottorato e di laurea magistrale in entrambi i Paesi.
- (2) Tale rete ha lo scopo principale di fornire supporto durante il soggiorno studio nella Repubblica Federale di Germania o nella Repubblica Italiana.
- (3) Tutti i dottorandi e gli studenti che partecipano alla rete prendono parte a corsi di formazione e aggiornamento.
- (4) I giovani ricercatori possono partecipare a seminari e scuole estive nell'ambito della rete.

#### Articolo 5

##### Cooperazione accademica

- (1) Le Parti adottano le misure necessarie per istituire un corso di studi di laurea magistrale congiunto con la partecipazione del CESOC e dell'Università di Bologna.
- (2) Ai fini del paragrafo 1, le Parti adottano le misure necessarie per istituire un sottocomitato accademico autonomo con la partecipazione del CESOC e dell'Università di Bologna.

#### Articolo 6

##### Trasferimento dei risultati della ricerca in processi operativi

Le Parti adottano le misure necessarie per trasferire i risultati della ricerca in processi operativi per i servizi meteorologici, idrologici, oceanografici e climatologici.

La responsabilità del coordinamento tecnico e amministrativo è affidata al DWD e all'Università di Bologna.

#### Articolo 7

##### Costi

- (1) Ciascuna Parte si impegna a stanziare risorse pari ad almeno 3.000.000 di euro (in lettere: tre milioni di euro) all'anno per promuovere e attuare la cooperazione nell'ambito del presente Accordo. Non vi è alcuno scambio di fondi tra le Parti. L'Accordo non comporta costi ulteriori a carico delle finanze pubbliche della Repubblica Italiana e della Repubblica Federale di Germania.
- (2) Il Comitato direttivo congiunto controlla ogni anno il corretto utilizzo dei fondi e approva le spese per l'attuazione delle attività menzionate nel presente Accordo.

#### Articolo 8

##### Attuazione dell'Accordo

Il presente Accordo è attuato in conformità alle legislazioni tedesca e italiana, nonché al diritto internazionale applicabile e agli obblighi della Repubblica Federale di Germania e della Repubblica Italiana derivanti dalla loro appartenenza all'Unione Europea.

#### Articolo 9

##### Risoluzione delle controversie

Le controversie relative all'interpretazione o all'applicazione del presente Accordo sono risolte in via amichevole tramite consultazioni e negoziati diretti tra le Parti, per via diplomatica.

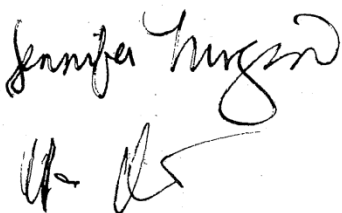
Articolo 10

Disposizioni finali

- (1) Il presente Accordo entra in vigore alla data della firma.
- (2) Il presente Accordo rimane in vigore per un periodo di quattro (4) anni ed è automaticamente rinnovato per ulteriori periodi di quattro (4) anni, fatto salvo il caso in cui una delle Parti notifichi, almeno sei (6) mesi prima della data prevista per il rinnovo, all'altra la propria intenzione di porre fine al presente Accordo.
- (3) In casi eccezionali, quali problemi di finanziamento dei programmi, ciascuna Parte può notificare all'altra la propria intenzione di porre fine al presente Accordo. Le Parti si comunicano detta intenzione quanto prima, comunque con preavviso di sei (6) mesi.
- (4) L'estinzione del presente Accordo ai sensi dei paragrafi 2 o 3 non pregiudica le attività in corso nel quadro del presente Accordo. In caso di estinzione del presente Accordo, le Parti garantiscono che l'impatto sui programmi accademici a lungo termine e sulla cooperazione nella rete sia il più possibile ridotto e che i cicli di formazione già avviati siano portati a termine.
- (5) Le Parti possono modificare il presente Accordo di comune intesa in forma scritta.

Fatto a Berlino il 19 gennaio 2024 in due originali, ciascuno nelle lingue tedesca e italiana, tutti i testi facenti ugualmente fede.

Per il Governo della  
Repubblica Federale di Germania



Per il Governo della  
Repubblica Italiana

